

# 10. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr B

Bibeltext: Mk 3, 20-35

## Für Kinder:

Jesus hat viel zu tun. Er hat sogar soviel zu tun, dass er keine Zeit mehr zum Essen hat. Das habt ihr selbst bestimmt auch schon einmal erlebt: Ihr wolltet mit Papa und Mama spielen oder ihnen etwas erzählen. Aber die haben keine Zeit. Ihr habt da natürlich ein paar Tricks auf Lager. Man kann ein bisschen herumnörgeln. Oder man kann laut werden. Irgendwann hören Papa und Mama dann zu. Manchmal werden sie auch ärgerlich. Bei Jesus ist das ähnlich. Nur kommen seine Mutter und seine Brüder zu ihm. Sie machen sich Sorgen um ihn. Sie denken: Wer soviel für andere Menschen tut und nicht mehr an sich denkt, der muss verrückt sein. Sie wollen ihn unbedingt beschützen - mit allen Mitteln. Ihre Sorge ist berechtigt. Denn auch andere finden das, was Jesus tut, nicht richtig. Wer so viele Menschen anzieht, kann gefährlich sein. Sie glauben, Jesus führe Böses im Schilde. Aber Jesus zeigt es allen: Wer Kranke gesund macht und den Menschen Gutes tut, kann nicht Böse sein. Das müssen die lernen, die behaupten, Jesus wäre schlecht. Und wer Gutes tut, kann damit nicht einfach aufhören, bloß weil Feierabend ist. Wenn jemand in Not ist, kann man ihn nicht wegschicken. Das ist ganz und gar nicht verrückt. Die Mutter von Jesus und seine Brüder müssen lernen, dass Jesus ihnen nicht gehört. Genau so ist es manchmal bei Euch auch. Manchmal müssen Mama und Papa wirklich etwas erledigen, was wichtig für andere Menschen ist. Wenn sie fertig sind, dann sollen sie wieder Zeit für Euch haben - ganz ohne Nörgelei.

Dr. Werner Kleine